

und etwa 3,9 Millionen Mark kosten wird. An der Finanzierung beteiligen sich neben der Stadt Gunzenhausen (etwa 14000 Einwohner) mehrere Gebietskörperschaften. fr 346

Aus Bamberg:

I. Die Präsidenten der Universität Bamberg und der Brown-University des US-Staates Rhode Island haben im Rokososal des Alten Rathauses ein Austauschabkommen getroffen. Zeuge der Unterzeichnung war der Bamberger Oberbürgermeister Paul Röhner. Jährlich sollen nun drei Bamberger Jung-Wissenschaftler in Rhode Island und zehn ihrer dortigen Kommilitonen in Bamberg studieren.

II. Das Bamberger Händer- und Gärtnermuseum hat beim Wettbewerb zum europäischen Preis „Museum of the year“ (Museum des Jahres) eine Belobigung erhalten. Der Preis wird alljährlich von der britischen Organisation „National Heritage“ in Zusammenarbeit mit der EG, dem Europarat und der „European Culture Federation“ vergeben. Besondere Erwähnung findet der Garten des Bamberger Spezialmuseums, weil in ihm nahezu alles wächst, was die Gärtner früherer Jahrhunderte gezogen und erzeugt haben, beispielsweise auch Süßholz. fr 345

III. Dr. Renate Baumgärtl, Konservatorin des Bamberger Diözesanmuseums, konnte bei ihrer ersten Sonderschau von Neuerwerbungen und Leihgaben der letzten Jahre mit einer europäischen Rarität aufwarten: einem zehn Zentimeter hohen und fünf Zentimeter breiten Seidentüchlein, das im 7./8. Jahrhundert in Persien oder Byzanz hergestellt wurde. Wie Experten versichern, gibt es fast keine vergleichbaren Stücke mehr. Nur ein Stoffrest im Kirchenschatz von St. Servatius zu Sieburg läßt eine gewisse Ähnlichkeit erkennen. Bei der erstaunlich gut erhaltenen Bamberger Entdeckung handelt es sich um eine Reliquienhülle aus dem großen Domkreuz, das der Überlieferung nach einen Teil vom Kreuzesholz Christi bergen soll. Man hatte das Kreuz zur Untersuchung der darin befindlichen, schon in der Domschatzbeschreibung von 1736/43 erfaßten Reliquien wieder öffnen lassen. Daß man es bei dem Seidentüchlein mit einem außerordentlichen Stück zu tun hatte, ergab die Reinigung in der Restaurierungswerkstatt des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Sie förderte ein interessantes Muster zutage: zwei langbeinige Vögel, die sich ihre von Gloriolen umgebenen Köpfe zuwenden.

IV. Bald nach ihrer Gründung haben sich „Die

Freunde der Bamberger Symphoniker“ ins Vereinsregister eintragen lassen. Zweck des neuen Vereins ist die Förderung der Bamberger Symphoniker in weitestem Sinne. Insbesondere soll das Orchester durch materielle Zuwendungen und idelle Begleitung in die Lage versetzt werden, seinen Platz in der nationalen und internationalen Spitzenklasse zu behaupten. Zum Vorsitzenden wurde der Präsident des Bezirkstages von Oberfranken, Altbürgermeister Anton Hergenröder (Bamberg), gewählt. fr 346

Germanisches Nationalmuseum Nürnberg:

Ausstellungen: Albrecht Dürer: Apokalypse, Marienleben, Große Passion, 17. 9. 1982 bis 30. 1. 1983; 19. 11. - 9. 1. 83 Einhundert Jahre Rosenthal.

Schweinfurt: Die Rückert-Gesellschaft e. V. hatte zur Mitgliederversammlung 1982 am 22. Mai in den Friedrich-Rückert-Bau zu Schweinfurt eingeladen. Nach Genehmigung des Tätigkeits- und Kassenberichts und Entlastung des Vorstandes wählte die Gesellschaft zum Vorsitzenden Bfr. Studiendirektor Dr. Jakob Amstadt, zum Schriftführer Stadtarchivar Dr. Erich Saffert und zum Schatzmeister Bfr. Bankdirektor Dr. Bernd Veltjens. Bfr. Universitätsprofessor em. Dr. Otto Meyer (Würzburg) wurde zum Ehrenmitglied ernannt, Professor Dr. Erich Kunze (Helsinki) zum Wahlmitglied. Am Nachmittag besichtigte man das neuingerichtete Städtische Museum. Abschluß der Veranstaltung war ein Vortrag des Universitätsprofessors Dr. Johannes Koder (Mainz) „Friedrich Rückerts Byzanzbild“.

Wunsiedel: Sieben Millionen Mark soll die Realisierung des neuen Museumskonzeptes für den Landkreis Wunsiedel kosten. Kernstücke dieses Vorhabens sind die Neuaufstellung und Erweiterung des Fichtelgebirgsmuseums in Wunsiedel und die Einrichtung eines Deutschen Porzellanmuseums in Hohenberg. Längst zu klein geworden ist das um die Mitte des 15. Jahrhunderts von dem Handelsherrn Sigmund Wann gestiftete Hospital für die geologischen-, volks- und heimatkundlichen Sammlungen des Fichtelgebirgsmuseums. Mehr Raum sollen jetzt Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft bereitstellen. Das Porzellanmuseum findet seine Heimstatt in der früheren Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther und dürfte noch vor Ende dieses Jahres der Öffentlichkeit zugänglich sein. fr 345

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Fränkischer Hauskalender und Caritaskalender 1983 (herausgegeben von Dr. Max Rößler, unter der Mitarbeit von Hans Kufner; 128 SS. Echter-Verlag, Würzburg). Ein echter und rechter Hauskalender — wie sein Name besagt — ist auch für 1983 wieder bei „echter“ in Würzburg erschienen. Rudi Studtrucker hat diesmal ein Motiv aus Mönchsondheim für den farbigen Umschlag gewählt. Ein Neujahrswunsch aus Irland ist den mannigfachen Beiträgen vorangestellt und das künstlerisch ausgestattete Kalendarium ist mit besinnlichen Begleittexten versehen. Das Mundartgedicht „As Paradies“ von dem verstorbenen Untereisenheimer Pfarrherrn Edmund Herold steht dem Foto der Stätte des Geschehens (die Mainschleife bei Volkach) gegenüber. Dr. Max Rößler stellte den Wortlaut einer Rundfunksendung zum Jahreswechsel (im Rückblick) zur Verfügung. Worte von Kardinal König über die Kirche Christi, eine Würdigung des Kardinals Julius Döpfner (70 Jahre), der Abdruck seiner Predigt in Mönchenglöblich 1974 und sein letztes „Wort zum Sonntag“ weisen auf bedeutende Kirchenmänner unserer Zeit hin und veranlassen zum Nachdenken. „Frühvollendet“ ist ein im Krieg entstandenes Gedicht von Max Rößler betitelt. „Fränkisches Wesen“ nahm Theodor Heuss geistvoll und treffend unter die Lupe. Gedichte „Der Main“ und „Mein Frankenland“ zeugen von der Liebe und Sehnsucht ihres nun in Westfalen lebenden Verfassers Alfred Dietz zur und nach der Frankenheimat. Ein Briefwechsel von Gertrud von le Fort mit Hildegard Schwachtenberger zeigt die Verbundenheit der großen Dichterin mit Franken auf. „Jugend in der Verfolgung“ gibt einen Rückblick auf den Ausbruch des Nationalsozialismus vor 50 Jahren. Eine Würzburger Mutter erinnert sich ihres vor 40 Jahren gefallenen Sohnes. Den fränkischen Passionsspielen in Sömmersdorf, die seit 50 Jahren bestehen, ist ein Beitrag gewidmet. „Caritas-Zeichen der Hoffnung“ ist eine Rundfunkansprache von Weihbischof Kempf, Würzburg, zum Caritassonntag überschrieben. Hermann Mors vermittelt Einblick in die Erfahrungen eines Behinderten, Max Rößler tröstet mit einem „Gebet zum Auferstehenden“ und Hermann Gerstners Erzählung „Zwei Sternschnuppen — eine bei Randersacker“ läßt den Leser an einem Erlebnis während einer Südseereise teilnehmen.

Ergreifend und eindrucksvoll schildert Ottilie Wildermuth ihre „Geschichte vom gemeinsamen Glas“ und M. Schmitt spürt in einer Traumerzählung dem Schicksal des Kindes Anna von Grumbach nach. Der viel zu früh heimgegangene Ludwig Altenhöfer hinterließ die Erzählung „Annemaries letzte Fastnachtsfreude“. Über die Stadtranderholung der Caritas in Augsburg berichtet Edgar Dirschedl. Zwei Mundartgedichte (Kinnerparadies, so ein Baatsoock) von Edmund Herold erheitern und lockern auf. Herbert Fröhlich erläutert die seit 1981 bestehende „Initiative für alleinerziehende Elternteile“ in Ochsenfurt. Mit der Geschichte des fränkischen Weinbaus befaßt sich ein Beitrag, entnommen aus dem Buch „Winzers Freud — Winzers Leid“ von Bernhard Weisensee und Alfred Dietz steuert zu diesem Thema sein Gedicht „Iphöfer Wein“ bei. Hans Full berichtet über zehn Jahre Erholungsfürsorge des Caritasverbandes Bad Kissingen im Tiroler Luftkurort Kelchsau. Mit humorvollen Kurzbeiträgen klingt der Kalender aus. u.

Berichtigung zu Heft 9-10/82 S. 285 und Seite 286: Die Bücher **Kirchen und Klöster in Deutschland** und **Der Spessart** kosten jetzt DM 52,— bzw. DM 42,—.

Hinweis:

Höhn Alfred: **Historische Gaststätten in Franken**. Würzburg: Echter Verlag 1982. Geb., 96 SS. DM 36,—.

Ein fröhlich illustriertes Buch. Zur Vorbereitung von Studienfahrten wohl geeignet. Besprechung folgt. -t

Hinweis:

Gerhard Philipp Wolf/Walter Tausendpfund/
Gernot Huß: **Fränkische Schweiz**. Landschaft und Menschen in alten Ansichten. Pfeiffer Verlag, Postfach 440, 8562 Hersbruck. 108 Seiten, 94 Abb., DM 26,50.

Schönere Heimat. Erbe und Auftrag. Hrsgbr. vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e. V. 71 Jg., 1982 Heft 1.

Das reichillustrierte und schon in der Aufmachung herausragende Heft bringt einen Aufsatz vom 1. Vorsitzenden des Landesvereins Rudolf Hanauer (uns gefällt sehr die Kopfleiste darüber im Jugendstil) „1902 - 1982: Achtzig Jahre Bayerischer Landesverein für